

Aktuell arbeiten wir an einem Konzept zur Umsetzung der Dalton-Pädagogik an der St. Landolin Schule. Dies wird große Auswirkungen auf die Organisation des Schulalltages und zur Lernkultur an unserer Schule haben.

An dieser Stelle beantworten wir Fragen, die sich eventuell stellen. In einem ersten Abschnitt finden Sie allgemeine Fragen. In einem zweiten Abschnitt haben wir Fragen zusammengestellt, die uns von Eltern erreichen, im dritten Abschnitt Fragen aus Schüler:innen-Perspektive.

Sie haben eine Frage, die hier nicht beantwortet wird? Wenden Sie sich gerne an unsere Dalton-Beauftragte Isabelle Skudinski: isabelle.skudinski@et.sstfr.de

GRUNDLEGENDE FRAGEN UND ANTWORTEN

(A) Allgemeines zur Dalton-Pädagogik

1. Was ist die Dalton-Pädagogik?

Die Dalton-Pädagogik ist ein reformpädagogisches Konzept, mit dem das selbstgesteuerte Lernen und die Eigenverantwortung der Schüler:innen gestärkt wird. Zudem entstehen bessere Möglichkeiten für die individuelle Förderung. Die Lehrer:innen begleiten die Schüler:innen.

Die Dalton-Pädagogik geht auf die US-amerikanische Pädagogin Helen Parkhurst zurück und wurde nach der Stadt benannt, in der die erste Schule diese Ideen umgesetzt hat: Dalton im Bundesstaat Massachusetts/USA.

2. Welche Grundprinzipien stehen dahinter?

- **Freiheit in Verantwortung:** Schüler:innen entscheiden, wann, woran und wie sie arbeiten. Im Rahmen klarer Vorgaben wie festgelegter Lernzeiten und Aufgaben.
- **Selbstständigkeit:** Die Schüler:innen übernehmen Verantwortung für ihren Lernprozess. Sie planen die Lernzeiten für eine Woche und teilen sich die Zeit ein.
- **Kooperation:** Lernen erfolgt auch gemeinsam. Gegenseitige Unterstützung ist zentral.
- **Coaching:** Die Schüler:innen haben feste Bezugspersonen, mit denen sie regelmäßig ihren Lernprozess reflektieren und Fortschritte sichtbar machen.

(B) Zentrale Elemente der Dalton-Pädagogik

3. Was sind Dalton-Zeiten?

Dalton-Zeiten sind fest eingeplante Arbeitsphasen im Stundenplan. In diesen Zeiten:

- bearbeiten Schüler:innen Aufgaben eigenständig
- wählen sie die Reihenfolge ihrer zu erledigenden Aufgaben selbst
- können sie bei Bedarf Lehrkräfte gezielt ansprechen
- ist auch Zusammenarbeit mit anderen möglich

4. Was sind Lernpläne?

Lernpläne sind das wichtigste Steuerungsinstrument im Dalton-Unterricht:

- Sie enthalten Aufgaben und Ziele für einen bestimmten Zeitraum
- Sie geben Orientierung, was in den einzelnen Fächern zu erledigen ist

5. Welche Rolle haben die Lehrer:innen?

Lehrer:innen begleiten den Lernprozess aktiv:

- Sie beraten und unterstützen individuell
- Sie helfen bei der Planung und Strukturierung
- Sie geben Feedback und sorgen für Verbindlichkeit

6. Was bedeutet das für Schüler:innen?

- Hilfreiche Lernstrukturen und verbindliche Ziele
- Eigenverantwortung beim Lernen
- Möglichkeiten, das eigene Tempo anzupassen
- Gelegenheit zur Zusammenarbeit

(C) Zur Implementierung der Dalton-Pädagogik an der St. Landolin Schule

7. Wie sieht der Unterricht künftig aus?

- **ca. 2/3 der Zeit ist Fachunterricht im Klassenverband:** Klassischer Unterricht wie bisher mit der gesamten Klasse bleibt ein wichtiger Bestandteil. Hier werden Inhalte eingeführt, besprochen, gemeinsam erarbeitet und wiederholt.

- **ca. 1/3 der Zeit ist Dalton-Zeit:** In diesen Zeiten arbeiten die Schüler:innen selbstständig an Aufgaben aus verschiedenen Fächern. Dabei kommen die zentralen Dalton-Prinzipien besonders zum Tragen: Die Schüler:innen entscheiden im vorgegebenen Rahmen, was sie bearbeiten, wann sie daran arbeiten, wo sie lernen und mit wem sie zusammenarbeiten möchten.

8. In welchen Klassenstufen wird die Dalton-Pädagogik im Schuljahr 2027/2028 eingeführt?

Die streben an, die Dalton-Pädagogik im Schuljahr 2027/2028 in allen Klassenstufen einzuführen.

Für Schüler:innen, die kurz vor den Prüfungen stehen wird es eine Übergangslösung geben. So muss sich niemand Sorgen machen, vom neuen System überfordert zu werden.

FAQ ZUR IMPLEMENTIERUNG DER DALTON-PÄDAGOGIK – DIE PERSPEKTIVE DER ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN

(A) Veränderungsmotivation

1. Warum ist die Schule überzeugt, dass die Dalton-Pädagogik ein sinnvoller Weg ist?

Die Schulgemeinschaft der St. Landolin Schule hat sich nach intensiver Auseinandersetzung mehrheitlich für die Einführung der Dalton-Pädagogik entschieden, weil sie große Chancen für ein zeitgemäßes Lernen bietet. Die Schüler:innen sollen bessere Möglichkeiten für das selbstgesteuerte Lernen bekommen. Jede:r soll für sich den Weg finden können, auf dem bestmöglich gelernt werden kann. Das erfordert aber auch mehr Selbstständigkeit und Eigenverantwortung – ein gewünschter Effekt.

Durch die Teilung der Lernzeit in 2/3 Unterricht im Klassenverband (ähnlich wie bisher) und 1/3 Dalton-Lernzeit entsteht ein gesundes Verhältnis von Freiheit und Gebundenheit. Besonders überzeugend ist dabei die Aussicht, Lernende stärker auf die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten – durch eigenständiges Arbeiten, Kooperation und verantwortungsbewusstes Handeln im Lernprozess.

Auch aktuelle Bildungsforschung betont die Bedeutung von selbstorganisiertem Lernen, individueller Förderung und der Entwicklung sogenannter Zukunftskompetenzen. Gleichzeitig bleibt im Dalton-Konzept die fachliche Begleitung durch Lehrkräfte ein zentraler Bestandteil.

Die St. Landolin Schule setzt sich intensiv mit bestehenden Erfahrungen anderer Dalton-Schulen auseinander und wird die Einführung des Konzepts kontinuierlich begleiten und weiterentwickeln.

(B) Unterrichtsorganisation

2. Was haben Dalton-Stunden mit dem klassischen Fachunterricht zu tun?

Das Dalton-Konzept ersetzt den Unterricht nicht, sondern ergänzt ihn sinnvoll. Der reguläre Fachunterricht bleibt bestehen. Er wird durch Dalton-Zeiten ergänzt, in welchen Schüler:innen Inhalte selbstständig erarbeiten, üben oder vertiefen. Dabei arbeiten sie mit strukturierten Lernplänen und werden von Lehrkräften begleitet. Auf diese Weise verbindet die Dalton-Pädagogik klassischen Unterricht mit individuellen, eigenverantwortlichen Lernphasen.

3. Gibt es weiterhin Klassenverbände?

Die Klassen bleiben bestehen und haben weiterhin gemeinsam Fachunterricht (2/3 der Lernzeit).

4. Verändern sich die Unterrichtszeiten? Wird die St. Landolin Schule eine verpflichtende Ganztagschule?

Nein. Der Unterricht beginnt und endet zu denselben Zeiten wie bisher. Die St. Landolin Schule wird durch die Dalton-Implementierung nicht zur Ganztagschule.

(C) Lernen, Inhalte und Leistung

5. Auf welche Unterstützung kann mein Kind während der Dalton-Zeiten bei Schwierigkeiten zurückgreifen?

In jeder Dalton-Stunde sind ausreichend Lehrer:innen eingeplant, die Schüler:innen bei der Bearbeitung ihrer Aufgaben unterstützen können. Lernende arbeiten in einem Raum bei einer Lehrer:in, die begleitet und unterstützt. Zusätzlich gibt es regelmäßige Lernberatungen (Coaching/Mentoring).

6. Wie werden Schüler:innen bei ihrem individuellen Lernprozess begleitet?

Fachliche Inhalte werden weiterhin im Unterricht besprochen. Zusätzlich unterstützen Lehrer:innen Schüler:innen individuell, z. B. durch regelmäßige Lernberatungsgespräche und Coaching. Ziel ist es, das eigene Lern- und Arbeitsverhalten zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

7. Lernen Schüler:innen noch die gleichen Inhalte und die gleiche Menge an Stoff? Ist also gewährleistet, dass alle Inhalte der Bildungspläne abgedeckt werden und eine zielgerichtete Vorbereitung auf Abschlussprüfungen erfolgt?

Inhalt und Umfang des Unterrichtsstoffs ändern sich nicht. Auch im Dalton-System bilden die Bildungspläne weiterhin die verbindliche Grundlage des Unterrichts. Die Inhalte werden sowohl im Fachunterricht als auch in den Lernplänen abgebildet, sodass alle relevanten Themen erarbeitet und geübt werden. Ein Teil der Inhalte wird jedoch aus dem klassischen Unterricht in die Dalton-Zeiten verlagert und dort selbstständig und eigenverantwortlich bearbeitet. Die verlässliche Vorbereitung auf Abschlussprüfungen bleibt gewährleistet.

8. Wie wird sichergestellt, dass mein Kind gut auf Leistungsbewertungen und Prüfungen vorbereitet ist?

Der Lernfortschritt wird regelmäßig durch Aufgaben, Rückmeldungen der Lehrer:innen, Lernberatungen und Leistungsnachweise überprüft. Die Schüler:innen dokumentieren und reflektieren ihre Arbeit in Lernplänen und haben so eine bessere Lernübersicht als bisher.

9. Welche Auswirkungen hat die Dalton-Implementierung auf die Leistungsbewertung?

Die Leistungsbewertung bleibt transparent und basiert weiterhin auf bekannten Formen wie Klassenarbeiten, mündlichen Leistungen im Fachunterricht und anderen Leistungsnachweisen. Ergänzend können auch Arbeitsprozesse, Selbstständigkeit und kontinuierliche Mitarbeit stärker berücksichtigt werden.

10. Wenn die Noten schlechter werden: Woran erkenne ich die Ursachen?

Durch regelmäßige Rückmeldungen, Lernentwicklungsgespräche und Einblicke in die Lernpläne können Lernstände und etwaige Defizite gut nachvollzogen werden. So lassen sich Schwierigkeiten früh erkennen und gezielt angehen.

11. Profitieren sowohl leistungsstarke als auch leistungsschwächere Schüler:innen von der Dalton-Pädagogik?

Ja. Die Dalton-Pädagogik ermöglicht eine stärkere individuelle Förderung unterschiedlicher Lernbedürfnisse. Leistungsstarke Schüler:innen erhalten häufiger die Möglichkeit, Inhalte eigenständig zu vertiefen, in ihrem Tempo zu arbeiten und zusätzliche Herausforderungen anzunehmen.

Gleichzeitig werden leistungsschwächere Schüler:innen durch klare Lernstrukturen, regelmäßige Rückmeldungen, Lernberatungsgespräche und die enge Begleitung durch Lehrer:innen unterstützt. Niemand wird mit den Anforderungen allein gelassen. Ziel ist es, jede:n Schüler:in entsprechend der eigenen Lernentwicklung bestmöglich zu fördern.

(D) Selbstständiges Lernen und Verantwortung

12. Hat mein Kind in den Dalton-Zeiten völlige Freiheit?

Die Schüler:innen arbeiten auf der Basis von verbindlichen Lernplänen mit vorgegebenen Aufgaben und einem gesetzten Zeitrahmen. Innerhalb dieses Rahmens haben sie Freiheiten, z.B. bei der Reihenfolge der Aufgaben, der Wahl des Lernorts oder der Zusammenarbeit mit anderen. Manche Aufgaben bieten mehr Gestaltungsspielraum als andere.

13. Zuhause werden Hausaufgaben oft nur unter Aufsicht erledigt – Wie soll das innerhalb der Dalton-Zeiten selbstständig organisiert funktionieren?

Hier setzt die Dalton-Pädagogik an, denn sie baut gezielt Kompetenzen für selbstständiges Arbeiten auf. Die Schüler:innen werden schrittweise darin unterstützt, Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen – begleitet durch Lehrkräfte und vorgegebene Strukturen. In der Einführungsphase ist zudem eine besonders intensive

Anleitung und engmaschige Begleitung vorgesehen, damit die Schüler:innen schrittweise an die neue Form des selbstständigen Lernens herangeführt werden.

14. Wie wird gewährleistet, dass mein Kind bei aller Freiheit in den Dalton-Zeiten erscheint und die Aufgaben bearbeitet?

Die Anwesenheit wird durch Lehrer:innen erfasst, die Arbeit der Schüler:innen wird in Lernplänen dokumentiert und im Fachunterricht besprochen. So ist Verbindlichkeit gewährleistet und die Lehrkräfte behalten den Überblick.

(E) Sicherheit

15. Wie wird mein Kind geschützt, wenn es mit anderen Lehrer:innen und Schüler:innen in einem Klassenzimmer arbeitet?

Schüler:innen können entscheiden, in welchem Raum und bei welcher Lehrer:in sie arbeiten. Es ist immer eine Aufsichtsperson vor Ort, die bei Unsicherheiten oder Problemen jederzeit einspringen kann.

(F) Etablierung der Dalton-Pädagogik in der Region

16. Gehen auch andere Schulen in der Region diesen Schritt und führen die Dalton-Pädagogik ein?

In der Ortenau ist die St. Landolin Schule eine der ersten Schulen mit Dalton-Konzept. Auch andere Schulen innerhalb der Stiftungsgemeinschaft werden diesen Weg einschlagen, da sie das Potenzial der Dalton-Pädagogik erkennen und gezielt nutzen möchten. Eine etablierte Dalton-Schule in erreichbarer Nähe ist z. B. die Internationale Gesamtschule Heidelberg.

(G) Rolle der Erziehungsberechtigten

17. Was kommt auf Erziehungsberechtigte zu? Müssen sie ihre Kinder stärker unterstützen?

Erziehungsberechtigte begleiten den Lernprozess unterstützend, z. B. durch Einblick in Lernpläne und Gespräche mit ihrem Kind. Die Verantwortung für das Lernen bleibt jedoch bei den Schüler:innen.

Schüler:innen und Erziehungsberechtigte profitieren von den Effekten der Dalton-Pädagogik durch:

- eine wachsende Selbstständigkeit der Kinder

- bessere individuelle Förderung
- mehr Transparenz im Lernprozess
- Entwicklung wichtiger Zukunftskompetenzen (Organisation, Verantwortung, Kooperation)

(H) Einführung und Vorbereitung

18. Wie werden Schüler:innen auf die Umstellung vorbereitet?

Die Einführung erfolgt schrittweise und begleitet. Schüler:innen werden gezielt an das selbstständige Arbeiten herangeführt, lernen den Umgang mit Lernplänen und werden kontinuierlich unterstützt. Auch Erziehungsberechtigte werden durch Informationsangebote eingebunden.

(I) Digitales Lernen

19. Welche Rolle spielen digitale Endgeräte im Dalton-Unterricht?

Digitale Endgeräte können im Dalton-Unterricht gezielt als Lernwerkzeuge eingesetzt werden – beispielsweise zur Recherche, zur Bearbeitung von Aufgaben, zur Organisation von Lernplänen oder zur Zusammenarbeit mit anderen Schüler:innen. Sie ersetzen jedoch weder die Lehrkraft noch grundlegende Lernformen wie Lesen, Schreiben, gemeinsames Arbeiten oder das persönliche Gespräch.

Die Nutzung digitaler Medien erfolgt innerhalb klarer pädagogischer und organisatorischer Regeln. Ziel ist ein sinnvoller, verantwortungsbewusster und lernförderlicher Einsatz digitaler Werkzeuge. Dabei achten die Lehrkräfte darauf, dass digitale Medien das Lernen unterstützen und nicht ablenken.

FAQ ZUR IMPLEMENTIERUNG DER DALTON-PÄDAGOGIK – DIE PERSPEKTIVE DER SCHÜLER:INNEN

(A) Was bedeutet „Dalton“ für mich persönlich?

1. Was bedeutet „Freiheit in Gebundenheit“?

Selbstständigkeit beim Lernen bietet Chancen, kann aber auch verunsichern. Damit alle gut zurechtkommen, werden neue Arbeitsweisen schrittweise gelernt und Fähigkeiten aufgebaut. Dazu sind die Dalton-Lernpläne altersgemäß aufgebaut und werden erst mit der Zeit umfangreicher und anspruchsvoller. Regelmäßige Rückmeldegespräche mit einer Lehrkraft bieten Unterstützung für den eigenen Lernprozess. Zudem bleibt der gewohnte Fachunterricht in 2/3 der Unterrichtszeit bestehen. Dalton soll ermöglichen, Freiheit zu erleben und sich dabei gleichzeitig sicher zu fühlen.

2. Welchen Mehrwert hat die Dalton-Implementierung für unser Lernen?

Durch das Lernen innerhalb der Dalton-Strukturen könnt ihr stärker in eurem eigenen Tempo lernen und häufiger mit selbstgewählten Lernpartner:innen und Lehrer:innen zusammenarbeiten. Gleichzeitig übernehmt ihr mehr Verantwortung für euer Lernen. Darüber hinaus fördert Dalton wichtige Zukunftskompetenzen wie Selbstorganisation, Zeitmanagement, Eigenverantwortung, Problemlösefähigkeit und Teamarbeit, die für euch auch über die Schule hinaus wichtig sein werden.

(B) Struktur und Schulalltag

3. Wo finden die Dalton-Zeiten statt?

Jede:r Lehrer:in hat einen fest zugewiesenen Raum, den ihr in der Dalton-Zeit nutzen könnt. Ein unbeaufsichtigtes Arbeiten außerhalb dieser Räume (z. B. in der Mensa) ist nicht möglich.

4. Sind die Dalton-Zeiten in meinem Stundenplan verbindlich?

Ja, die Dalton-Zeiten sind verbindlich. In dieser Zeit arbeitet ihr an euren Dalton-Aufträgen bzw. Lernplänen. Die Anwesenheit aller Schüler:innen wird überprüft.

5. Kann ich wirklich wählen, zu wem ich in den Dalton-Zeiten gehe?

Ja. Nicht jede:r Lehrer:in ist jederzeit verfügbar, aber ihr könnt aus den Lehrer:innen auswählen, die gerade Dalton-Zeit anbieten.

6. Kann ich meine Freund:innen in der Dalton-Zeit treffen?

Ja, das ist möglich. Die Dalton-Zeit ist aber Arbeitszeit, keine Freizeit. Wenn ihr konstruktiv zusammenarbeitet und euch zielführend unterstützen könnt, ist das sinnvoll – für anderes ist diese Zeit nicht gedacht.

7. Kann ich in den Dalton-Zeiten in jedem Raum so arbeiten, wie ich möchte?

Nicht ganz – auch hier gilt das Prinzip der „Freiheit in Gebundenheit“. Die Dalton-Zeit folgt klaren Regeln und Strukturen, zum Beispiel einem gemeinsamen Start, bestimmten Abschnitten wie Stillarbeitsphasen, Austauschphasen oder Experimentierzeiten.

Innerhalb dieses Rahmens hast du Freiheiten: Du kannst entscheiden, ob du alleine oder mit anderen arbeitest, ob du dich in ruhigere Arbeitsbereiche zurückziehst oder – wenn es passt – auch mit Musik lernst. Die konkrete Arbeitsatmosphäre hängt dabei auch von der jeweiligen Lehrkraft und dem Fachraum ab.

8. Werden wir mehr Mittagsschule haben, wenn wir eine Dalton-Schule sind?

Nein. Die Einführung der Dalton-Pädagogik verändert die Schulzeiten grundsätzlich nicht. Es entstehen keine zusätzlichen verpflichtenden Mittagsschulzeiten, die vorhandene Zeit wird lediglich anders strukturiert genutzt.

9. Bleibt der gewöhnliche Klassenverbund bestehen?

Ja. Die Klassen bleiben bestehen und bilden weiterhin eine wichtige soziale und organisatorische Einheit. Ein großer Teil des Unterrichts findet wie gewohnt im Klassenverband statt.

(C) Lernen, Aufgaben und Unterstützung

10. Was mache ich, wenn ich die Arbeitsaufträge der Lernpläne nicht verstehe?

Du hast mehrere Ansprechpartner:innen: die Lehrer:innen in der Dalton-Zeit, deine Fachlehrer:innen im Unterricht oder auch Mitschüler:innen – unter Umständen auch aus anderen Klassen oder Jahrgangsstufen.

11. Was passiert, wenn ich die Bearbeitung meines Lernplans nicht innerhalb der vorgegebenen Zeit schaffe?

Die Lernpläne sind verbindlich und sollen innerhalb des gesetzten Zeitrahmens erledigt werden. Wenn die Anforderungen nicht stimmen oder du Schwierigkeiten hast, dich zu organisieren, kannst du das mit einer Lehrkraft besprechen. Dein Feedback ist auch wichtig, um gegebenenfalls Aufgaben anzupassen.

12. Was ist, wenn ich in der Dalton-Zeit keine Lust auf das Bearbeiten meiner Aufgaben habe?

Das kann vorkommen. Du kannst dann z. B. langsamer arbeiten oder an etwas anderem aus deinem Plan weiterarbeiten. Wie du zu deinen Ergebnissen kommst, liegt zu einem guten Teil in deiner eigenen Verantwortung.

(D) Kontrolle und Bewertung

13. Wer kontrolliert die Ergebnisse des Lernplans?

Die Aufgaben für die Dalton-Zeit gehören zum Unterricht des Faches. Darum spielen die Inhalte auch in den Fachunterrichtsstunden eine Rolle. Hier zeigt sich, ob und wie du dein neu erworbenes Wissen im klassischen Fachunterricht anwenden kannst.

Natürlich werden Aufgaben dann auch besprochen oder es gibt die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Lehrer:innen prüfen, ob du die Inhalte aus dem Lernplan bearbeitet hast. Deine Fortschritte dokumentierst du im Dalton-Planer. Außerdem werden Inhalte weiterhin in Tests und Klassenarbeiten abgefragt.

14. Wie werden die Lernpläne bewertet?

Lernpläne werden nicht klassisch benotet. Sie dienen einerseits der Übersicht und Kontrolle, ob du alles erledigt hast. Außerdem protokollieren sie deinen Lernfortschritt und geben dir kontinuierlich Rückmeldung, was du schon alles geschafft hast.

15. Gibt es noch Noten?

Ja. Klassenarbeiten und andere Formen der Leistungsbewertung bleiben wie bisher bestehen. Auch Lerninhalte in den Dalton-Zeiten spielen dabei eine Rolle.

16. Bekommen wir dann keine Hausaufgaben mehr, wenn es Lernpläne gibt?

Die Aufgaben in den Lernplänen sind so konzipiert, dass sie in der Regel innerhalb der Dalton-Zeiten bearbeitet werden können. Das bedeutet aber nicht, dass es gar keine Hausaufgaben mehr gibt: Üben, Wiederholen und Vertiefen wird auch weiterhin im häuslichen Rahmen notwendig sein, wenngleich insgesamt die Arbeitsbelastung besser in den Schulalltag integriert werden soll.

(E) Rolle der Lehrer:innen

17. Was machen die Lehrer:innen in der Dalton-Zeit, wenn sie nicht unterrichten?

Lehrer:innen sind als Lernbegleiter:innen für euch da. Sie stellen die Lernumgebung bereit, geben die Struktur der Selbstlernphasen vor und unterstützen euch individuell. Hierzu bieten die Dalton-Zeiten bessere Möglichkeiten als der herkömmliche Unterricht. Außerdem führen die Lehrer:innen regelmäßig Gespräche mit euch, in denen ihr euer Lernen reflektiert und Ziele festlegt. Die Dalton-Zeit bietet hierfür den entsprechenden Rahmen.